

geistlich ader wertlich —, hette gegeben ader von synen wegin außgericht hette, daz sal gar tod quied und abegethan unde sollen vorbaß gute gefrond und des bericht syn, darynne uff beyden seyten keyn wedder ader czugebin nicht ensyen sal. Sundern das erbe, das noch zcu der Boberaczsch vor ougen liet, daruff die gnanten richtere und gesworn, alz wir en das entphalen haben, komen sollen und das bie iren truwen in huße, höße, eckern, weßen, gerthen, pußsicht adder waz von erbe darzcu gehöret, 5 teilen in zcwey und reinen sollen, dorumbe die — zcwene vettern loßen sollen und iczlicher eyn und syn teil, nochdem alz syn loß gibbet, behalden sal. *Jeder der beiden Vettern setzt zwei Bürgen, die mit ihm geloben, den Vertrag zu halten;* und die borgen sollen stehen iar und tag. Welden sie abir noch iare und tage darumme nymme stehen, so solden sie sich vorbas den sachenwalden wißentlich ußsien. Welcher den under den zcwen vettern von dem andern andere burge mutet, der sal die 10 wiedder vorbas unvorczoglich setczen.

fol. 9. **45.** (1412 März 25.) *Der Rath bekennt sich gegen drei Regensburger Bürger zu einer Schuld: Col. dipl. Sax. reg. II. 12, 115.*

1412/1413.

(1412 Apr. 14.) *Rathsbestätigung: s. Anh. II.*

15

fol. 9^b. **46.** (1412 Mai 8.) 1412 am suntage vocem iocunditatis — er Fra. Wilde pharrer und Fra. Gerhard alterman zcu unser lieben frawen — habin bek., das sie mit — willen der pharluten der gnanten pharren — Andr. Gorsen von Pegaw mitburger zcu Dresden sulchen anefal als von des wiengarthen wegen, den er N. Twarg seligen gedechtniß noch syner swester Kethen tode zcu unser lieben frawen meße bescheiden, vor xxxv ß guter schildechter gr. — vorkouft haben*), die — Andreas — 20 bereith bezalt had. Desselbigen wiengarthen anfalls sie sich gar vor uns vorczegen und demselbigen Andrean gereicht haben mit ganczer were, alzo das er vortmer nymmermer von en noch iren nochkomelingen angelanget werden sal ane allirley intrag, hindernuß adder wiedderrede. Scriptum anno ubi supra.

1413/1414.

25

(1413 Mai 9.) *Rathsbestätigung und Aufnahmen ins Bürgerrecht: s. Anh. II. I.*

fol. 10. **47.** (1413 Juli 22.) Wir Friderich von gotis gnaden der elder — bekennen —. Also als N. Wighard, Pe. Poppindorff, Ha. Muder, Bartholomeus Brünsdorff unde Pe. Wayner burger zcu Friberg — eine gancze richtunge und einen uzspruch gethan haben zwischen Pe. Becker dem iungen unde Pe. Köler seim swagir umbe angefelle erbis unde farnder habe eczwenn Ha. Köler, dem got gnade, von 30 derselbin richtunge unde uzsproches wegin derselbe Pe. Becker der iunge die obgnanten burger unde eczliche andere burger zcu Friberg in geistlichen unde wertlichen gerichtten zcu rede [gesaczt] unde angelangit hat unde wir doch warhafticlich underricht sein von dem rate, richtern unde scheppen zcu Friberg, daz er yn daran ungutlichen gethan habe, also sprechen wir unde wollen daz vor eynen rechten uzspruch habin, daz — Pe. Becker unde sine erben keinen unser burger, die er also czu 35 rede gesaczt hatte, von der sache wegin vorbasme anlangen noch beteidigen sal unde die richtunge, die sie also mit redelichkeit uzgesprochen habin, vor sich gehen und unvorbrüchlich sal gehalden werdin. Wer aber, daz der gnante Pe. Becker ichtis angryffen würde, daz wider diesin unsern uzspruch were, so sullen yn unser rat zcu Friberg darumbe straffen, wenn wir disin uzspruch mit desselbin ratis wissin gethan habin. Des zcu ürkünde habin wir unser ingesigil uff unsern brieff wissint- 40 lichen laßin drugken, der gegeben ist zcu Friberg am sonabende sente Marian Magdalenen anno domini m^occcc^oxiii^o.

48. (1413 März 17.) A. d. m^occcc^oxiii^o feria sexta ante reminiscere sien vor uns kommen in unsern rath in unsers stadvoites keginwertikeit Fra. Gerhard — unde N. Eckel. Dii habin uns — vorkundiget, wie daz sie zwischen Ha., N. unde Pa. Wigharden gebrüdere uff einen teil und Cunr. von 45 Prage, Pe. Gerhard und Ha. Meideburg sowie deren Ehefrauen Fronica, Katherina und Barbara uff

46. a) hat.